

## Region

# In einer ehemaligen Munitionsfabrik werden Hunde und Katzen verarztet

**Neue Tierklinik in Thun** Fünf Veterinäre verliessen die konzerngeführte Anicura-Tierklinik und gründen ihr eigenes Zentrum. Hinter dem Schritt stecken wachsender Druck und der Wunsch nach familiärer Tiermedizin.

Murielle Buchs

«Hierhin kommt der Empfangsbereich, da hinten der Wartebereich für die Kundschaft», sagt Monika Benninger. «Hunde und Katzen getrennt.» Mit Elan und Begeisterung führt sie durch die Räume.

Noch sind die letzten Arbeiten im Gang: Einbau von Innenelementen, Arbeiten am Bodenbelag, Wände malen und streichen, und mehr.

An der Uttigenstrasse 37 in Thun entsteht eine neue, 1000 Quadratmeter grosse Tierklinik. «Das Tierärzteezentrum Aare Thun», sagt Monika Benninger. «Wir freuen uns sehr auf die Eröffnung am 1. Juni 2026.»

## So funktioniert das neue Tierärzteezentrum

Geführt wird das Tierärzteezentrum von Veterinärmedizinerin Monika Benninger sowie vier Berufskolleginnen und -kollegen.

Benninger war bis im Frühjahr 2024 als Co-Leiterin bei der Anicura Tierklinik Thun tätig. Später dachte sie darüber nach, eine eigene Tierarztpraxis zu eröffnen. Mit ihren Kolleginnen und Kollegen der Tierklinik blieb sie in Kontakt.

«Nach und nach entstand die Idee, dass wir ein eigenes Tierärzteezentrum in Thun eröffnen wollen», fügt Kollege Sandro Hinden an.

Das fünfköpfige Team schloss sich zusammen und suchte nach geeigneten Räumen. Diese fanden sie in der alten Munitionsfabrik der Ruag in Thun.

«Wir fünf sind Inhaber, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung in einem», so Benninger. «In unserem Tierärzteezentrum vereinen wir Grundversorgung und Spitzenmedizin. Unserer Kundschaft wollen wir das Beste aus beiden Welten bieten: familiäre, persönliche Betreuung der Patienten, mit allen Möglichkeiten zur Spitzenmedizin, wo das gefragt ist.»

Sandro Hinden und Mirjam Senn sind Spezialisten für Innere Medizin, Monika Benninger ist «Haustierärztin», Sandro Walther Zahnmediziner, David Senn Kleintierchirurg.

Hinzukommen vier weitere Tierärztinnen und -ärzte, drei Belegärztinnen und -ärzte in Dermatologie, Kardiologie und Ophthalmologie sowie 15 tiermedizinische Praxisassistentinnen (TPA) und Fachpersonal. Fast das ganze Personal kennt sich von früheren Arbeitsstellen.

Behandelt werden hauptsächlich Hunde und Katzen sowie kleine Heimtiere. Das Zentrum verfügt über ein hauseigenes Labor, CT und Röntgen. Angeboten werden Allgemeinmedizin, Chirurgie, Innere Medizin und Zahnmedizin.

## Zu wenig tiermedizinische Angebote in Thun?

Neben der Anicura-Tierklinik entsteht in Thun also ein neues Tierärzteezentrum. Gibt es in der Region zu wenig tiermedizinische Angebote?



Die Leitung des Tierärzteezentrums Aare Thun: Sandro Walther, David Senn, Monika Benninger (stehend, v. l.), Sandro Hinden, Hündin Page und Mirjam Senn (sitzend, v. l.). Fotos: Christian Pfander



Das Tierärzteezentrum in der alten Munitionsfabrik der Ruag an der Uttigenstrasse 37 in Thun.

Sandro Hinden schüttelt den Kopf. Die Gründe für die Neueröffnung liegen woanders. «Seit der Übernahme der Tierklinik durch den schwedischen Konzern Anicura im 2020 hat sich die Atmosphäre verändert», meint er. «Die Arbeitsbelastung ist gewachsen, durch längere und komplizierte Entscheidungswege beispielsweise.»

Das soll im Tierärzteezentrum Aare Thun anders werden. «Wir sind inhabergeführt und ganz bewusst unabhängig von Investoren», betont Monika Benninger.

Studien und Umfragen zeigen, dass Tierärzte sowie das tiermedizinische Fachpersonal unter erheblichem Druck stehen. Die Ge-

fahr für die eigene Gesundheit ist gross. Monika Benninger bestätigt dies. «Oft sind die Konsultationen mit vielen Emotionen verbunden.» Mit Tierleid, aber auch mit menschlichem Leid muss das Personal umgehen.

«Hinzu kommt, dass der Erwartungsdruck enorm gestiegen ist», weiss Sandro Hinden. «Die Ansprüche der Tierbesitzer an die Tiermedizin sind hoch. Wir sollen möglichst alles tun, um einem Tier zu helfen. Doch dabei spielen auch die Kosten und die Zahlungsfähigkeit eine Rolle.»

Unregelmässige Arbeitszeiten, Notfalleinsätze und Nachtschichten sind weitere belastende Faktoren.

Und dann ist da noch der Fachkräftemangel, wobei das Tierärzteezentrum Aare Thun davon nicht betroffen ist.

## Monika Benninger: «Viele wandern ab»

«Wie in anderen Branchen hat der Fachkräftemangel auch vor der Tiermedizin nicht haltgemacht», bestätigt Felix Neff, Präsident des Vereins Bernischer Tierärztinnen und Tierärzte (VBT), auf Anfrage. «Vor einigen Jahren war dieses Problem vor allem in dezentral gelegenen Regionen spürbar, heute ist es allgegenwärtig.»

Zwar seien die Arbeitsbedingungen im Beruf in den letzten Jahren stark verbessert worden. «Trotzdem entscheiden sich junge Tierärztinnen und Tierärzte oft für Arbeitsstellen ausserhalb der Praxen.» Dies habe verschiedene Gründe.

«Einerseits finden sie auch dort interessante und gut bezahlte Jobs, andererseits fällt die Belastung durch Nacht- und Wochenendarbeit weg. Die Leistung der Rundumversorgung in der Tiermedizin ist nämlich ausserordentlich», hält der VBT-Präsident fest. «Sie wird ausschliesslich durch die Tierärzte oft für Arbeitsstellen ausserhalb der Praxen.» Dies habe verschiedene Gründe.

«Monika Benninger pflichtet bei. «TPAs wandern oft ab in andere Berufe. Beliebt sind die Polizei und der Rettungsdienst.» Dies verstärke den Fachkräftemangel zusätzlich. «Einfacher ist es, wenn im Team zusammen-

gearbeitet werden kann, auch nachts», fährt sie fort. Das Tierärzteezentrum Aare Thun wird sowohl Nacht- als auch Notfalldienste anbieten, im Wechsel mit weiteren Tierarztpraxen der Region.

## Die Arbeiten an der Uttigenstrasse laufen

Ende April laufen die Arbeiten an der Uttigenstrasse 37 auf Hochtouren. «Am 1. Mai haben wir das Gebäude von der Bauleitung übernommen», erklärt Sandro Hinden.

Vermieterin des Standorts des Tierärzteezentrums ist die Ruag. «Wir mussten beim Umbau einige Kompromisse eingehen, weil das Gebäude denkmalgeschützt ist. Diese betreffen sowohl die Gebäudefassade als auch die Innenräume.»

Die Innenräume sind in Grün- und Blautönen gehalten. «In Aarefarben», ergänzt Monika Benninger. «Passend zur Aare, die nebenan vorbeifliesst. Man fühlt sich gleich wohl.»

Die Vorfreude im Team ist spürbar. Die Kommunikation untereinander funktioniert. Die Tierärztinnen und Tierärzte kennen sich gut und haben schon mehr als 10 Jahre zusammengearbeitet.

«Am Samstag, 8. August 2026, planen wir einen Tag der offenen Tür», informiert Sandro Hinden. «Gern führen wir Interessierte dann durch unser Tierärzteezentrum Aare Thun.»

Weitere Informationen zum Tierärzteezentrum Aare Thun auf der Website: tzat.ch

## Vermisst: 26-Jährige wollte zu Augstmatthorn

**Polizei bittet um Hilfe** Die Kantonspolizei Bern bittet die Bevölkerung bei der Suche nach einer vermissten Frau um Hilfe, wie sie am Dienstag mitteilt. Die 26-Jährige war am Samstag zu einer Wanderung aufgebrochen und am Montag bei der Polizei als vermisst gemeldet worden. Gemäss Mitteilung der Polizei bestieg die Frau am Samstag um zirka 9.30 Uhr in Bern den Zug nach Interlaken. Aussagen zufolge wollte sie anschliessend vom Harderkulm zum Augstmatthorn wandern. Sie wurde zuletzt im Zug auf Höhe Spiez gesehen. Anschliessend gibt es laut Polizei keine Hinweise auf ihren Verbleib, und sie ist seither nicht mehr erreichbar. Die Vermisste spricht Deutsch und Arabisch, ist zirka 170 cm gross, schlank und trägt ein schwarzes Kopftuch. Am Tag ihres Verschwindens trug sie dunkle lange Hosen und weisse Turnschuhe. Zudem hatte sie einen schwarzen Rucksack dabei. Wer sich in Interlaken oder auf der Route Harderkulm-Augstmatthorn aufhielt und die Vermisste gesehen hat, soll sich bei der Polizei melden. (PD)

## Nach dem Unwetter der Rekordumsatz

**Brienz-Rothorn-Bahn** Die Brienz-Rothorn-Bahn hat in der Saison 2025 den höchsten Umsatz ihrer Geschichte verzeichnet. Nach einem Unwetter im August 2024 hatte die BRB ihre Saison abrupt beenden müssen. Dabei wurde rund die Hälfte des 6,7 Kilometer langen Bahnstrasses beschädigt. 2025 verkehrten jedoch wieder insgesamt 3638 Züge der Brienz-Rothorn-Bahn (BRB). Diese transportierten insgesamt 261'722 Personen, wie die Bahn gestern mitteilte. Bahn und Berghaus erwirtschafteten zusammen mit weiteren Erträgen einen Rekordumsatz von über 10 Millionen Franken und ein Jahresergebnis von rund 740'000 Franken. (SDA)

## Wir gratulieren

**Bönigen Hanna und Peter Schlunegger**, Gsteigstrasse 29, feiern heute ihren 60. Hochzeitstag. (PD)

**Fraubrunnen Rolf Leemann** feiert heute seinen 80. Geburtstag. (PD)

**Guggisberg** Heute feiert **Sarah Binggeli**, Schönengraben, ihren 75. Geburtstag. (eba)

**Kiesen** An der Bahnhofstrasse 7 feiert heute **Doris Bachmann** ihren 90. Geburtstag. (PD)

**Langenthal Karl Aeberhard-Baumgartner**, Melchnaustasse 21, feiert heute seinen 90. Geburtstag. (PD)

**Langnau i. E.** Heute feiert **Willy Baumgartner**, Lenggenweg 22, seinen 96. Geburtstag. (PD)

**Thun Dori Hebler** feiert heute ihren 80. Geburtstag. (PD)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen alles Gute.